

Deine Kinder Dir einige Oscula caritatis appliciren, so kann, meo voto, der Schmerz über ein unvermeidliches, ohnehin nahe zu erwarten gewesenes Ereigniß nicht allzu gröblich über Dich herfallen.

Wachtendonk, Du bist mein lieber, alter Freund und Bruder! rief mit ungeduldiger Neugier der General; aber Du bist noch viel langweiliger geworden, als ehemals. Thue mir die Liebe und sprich nicht so viel, sondern lies.

Wachtendonk entfaltete seine Briestafche und las:

Nah an diesem Orte liegt Theodor, König von Corsika, begraben. Er starb in dieser Parochie am eilften December 1756, nach seiner kurz vorher erfolgten Loslassung aus dem königlichen Bankgefängnisse, und zwar durch Hülfe der Acte von der Unvermögenheit, zu bezahlen, Kraft welcher er sein Königreich Corsika zum Gebrauch seiner Gläubiger verschrieb. Das Grab, dieser große Lehrer, macht Helden, Bettler, Galeerensklaven und Könige gleich; doch Theodor lernte diese Lehre noch vor seinem Tode. Das Schicksal schützte seinen Unterricht noch über sein lebendes Haupt aus. Es gewährte ihm ein Königreich und entzog ihm das Brot.

Da verbarg Friedrich sein weinendes Auge am Busen seines weinenden Weibes. Die Kinder, die er den niegesehenen Großvater lieben gelehrt, hingen sich schluchzend an ihn; selbst Wachtendonk, dessen trocknes Gesicht das Weinen wie das Lachen verlernt zu haben schien, ließ eine Thräne in den Becher fallen, den er, um seine Nührung zu verbergen, an die Lippen setzte. Dann sprach er tröstend zu dem Jugendfreunde: Der Schiffer hat nach zahllosen Stürmen den Hafen der Ruhe gefunden. Ihm ist wohl!

van der Velde.

Acht Töchter.

Einem Edelmann im südlichen Deutschland waren in fortwährender Reihenfolge sechs Töchter geboren worden; die ältesten, ein Zwillingsspaar, hießen Margaretha und Candida, die vier folgenden: Amalia, Corisca, Alba und Sarah. Einst bedachte er, wie leicht sich bei den Kindern, mittelst ihrer Namen, Lust zur Geographie, oder doch zu einem Theile derselben, erwecken lassen würde, und änderte

te die Namen für's erste in Inselnamen um: aus dem Gretchen und Candida wurde eine Ereta und Candia, aus dem Malchen eine Maltha, aus der Corisca eine Corsica, Alba wandelte man in Elba, und Sarah, die als Nesthäkchen immer etwas voraus haben wollte, durch ziemliche Verlängerung, in Sardinia um. Jetzt war nahe Hoffnung zu einem siebenten Kinde, und mit halb schmerzlichem, halb ironischem Lächeln sagte der Vater: aller bösen Dinge sind sieben, — wir haben folglich abermals ein Töchterlein zu erwarten, und ihr Name soll im Kirchenbuch Cecilia, unter uns aber Sicilia lauten. Doch die Natur übersprang, um die häßliche Beschimpfung des weiblichen Geschlechtes zu rächen, die böse Zahl sieben, — es langte ein zweites Töchterpaar an, und als man es dem Vater meldete, rief er verwundert aus: Nun sieht man's ja klar, daß die Natur selbst ein Königreich beider Sicilien haben will.

Alb. Sch.

Vorschlag zur Güte.

Ambrosius Spinola befahl, nach manchem vergeblichen Versuche, die Würfel und die Karten zu verbannen, daß der zehnte Theil jedes Gewinnes als Spielzoll erlegt werden solle und ertheilte den Ertrag unter die Dürftigen.

Welche reiche und zweckmäßige Unterstützung erwürde den verarmten Armenkassen, wenn dieser glückliche Gedanke gegenwärtig benutzt und behätigt würde. Der Mißmuth der Verlierenden dürfte selbst, unter Unzuverlässigen, hinreichen, jedem Unterschleife zu begegnen, und es gäbe mindestens, vor vielen, eine Sollanstalt, die jeder Rechtliche beloben müßte.

G. G.

La Lande und sein Freund.

Du wußtest in der Schreckenszeit
Dich flug vom Schauplatz zu entfernen,
Und bliebst vom Untergang befreit —
„Ja, Freund, dies dank' ich meinen Sternen!“
Ed. C. Noack.

Scharfsinnige Beobachtung.

„Cometen sind stets böse Zeichen!“
Spricht Kilian: „ich hab' es selbst verspürt;
„Zum mind'sten prophezeihn sie Seuchen.
„Einst hab' ich einen observirt
„Und ward dabei stark enrhumirt.“
K. Mächler.